

1.  
PHILHARMONISCHES  
KONZERT

Festsaal des Kulturpalastes Dresden  
Sonnabend, den 27. August 1983, 20.00 Uhr  
Sonntag, den 28. August 1983, 20.00 Uhr

# dresdner philharmonie

Dirigent: Claus Peter Flor, Suhl

Solistin: Elisabeth Wilke, Dresden, Alt

**Edvard Grieg** Peer-Gynt-Suiten Nr. 1 op. 46 und Nr. 2 op. 55  
1843–1907

Morgenstimmung (Allegretto pastorale)  
Ases Tod (Andante doloroso)  
Anitras Tanz (Tempo di Mazurka)  
In der Halle des Bergkönigs  
(Alta marcia e molto marcato)  
Brautraub – Ingrids Klage  
(Allegro furioso – Andante doloroso)  
Arabischer Tanz (Allegretto vivace)  
Peer Gynts Heimkehr – Stürmischer Abend  
an der Küste (Allegro agitato)  
Solveigs Lied (Andante)

PAUSE

**Rudolf Wagner-Régeny** An die Sonne – Kantate für Alt und Orchester  
1903–1969 nach Worten von Ingeborg Bachmann

Zum 80. Geburtstag des Komponisten  
am 28. August 1983

**Franz Liszt** Les Préludes – Sinfonische Dichtung  
1811–1886 nach Lamartine



ELISABETH WILKE, gebürtige Dresdnerin, studierte in den Jahren 1970–1975 an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in ihrer Heimatstadt bei Helgo Köhler und anschließend in der Meisterklasse von Prof. Günther Leib. Schon während des Studiums sang sie den Hänsel in Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ an der Staatsoper Dresden, deren Ensemble sie seit 1975 angehört. Inzwischen hat sie zahlreiche Partien ihres Fachs verkörpert, u. a. die Olga in „Eugen Onegin“, Amastris in „Xerxes“, Fidalma in „Die heimliche Ehe“ und Dorabella in „Così fan tutte“. Auslandsgastspiele hatte sie u. a. in der VR Polen, Ungarischen VR, SFR Jugoslawien, in Japan, Italien, Schottland. Gern arbeitet sie auch auf dem Gebiet des Lied- und Oratorien gesangs.



CLAUS PETER FLOR, 1953 in Leipzig geboren, studierte zunächst Violine und Klarinette am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau, sodann 1968–1972 Violine an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar sowie 1972–1979 Violine und Dirigieren (bei den Professoren Kurt Masur und Rolf Reuter) an der Leipziger Musikhochschule. 1979 erhielt er das Mendelssohn-Stipendium, wurde Dirigent der Sühler Philharmonie und gewann den 1. Preis des Internationalen Dirigentenwettbewerbes in Katowice. Seit 1981 wirkt er als Chefdirigent der Sühler Philharmonie. Gastspiele führten ihn an führende Orchester der DDR sowie in die VR Polen, nach Bulgarien, Großbritannien, Dänemark, in die BRD und in die Schweiz. 1982 errang er den Rafael-Kubelik-Preis in Luzern und im Mai 1983 den 1. Preis des VII. Internationalen Nicolai-Malko-Wettbewerbes für junge Dirigenten in Kopenhagen.